

# GESCHÄFTSBERICHT 2016



**REGION | MALOJA**  
**REGIUN | MALÖGIA**  
**REGIONE | MALOJA**

# INHALTSVERZEICHNIS



VORWORT .....	3
AUFGABEN .....	4
ORGANISATION.....	5
VERANTWORTLICHKEITEN.....	6
GESCHÄFTSSTELLE .....	7
BERUFSBEISTANDSCHAFT.....	8
BETREIBUNGS- UND KONKURSAMT .....	11
ZIVILSTANDSAMT .....	14
REGIONALENTWICKLUNG REGION MALOJA / REGIONE BERNINA.....	16
JAHRESRECHNUNG 2016 – AUF EINEN BLICK.....	18
BILANZ .....	20
ERFOLGSRECHNUNG.....	24
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG .....	25
KONTOKORRENTE GEMEINDEN .....	27
FONDSRECHNUNG REGIONALENTWICKLUNG.....	28
BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION.....	29
BERICHT DER REVISIONSSTELLE.....	30

# VORWORT



Für das Geschäftsjahr 2016 war vor allem der Begriff „Veränderung“ prägend, galt es doch, die Region Maloja zu einer funktionierenden Körperschaft aufzubauen und mit Leben zu füllen. Die Präsidentenkonferenz war zu einem grossen Teil mit organisatorischen Aufgaben beschäftigt. Zum einen musste die Geschäftstätigkeit der Region organisiert und zum anderen die Rahmenbedingungen für die Tätigkeit der Amtsstellen neu ausgestaltet sowie die Abläufe definiert werden. Dafür wurden für alle Amtsstellen Organisationsreglemente erarbeitet. Weitere Themen betrafen die Vorbereitung der Gemeindeabstimmungen über die Übernahme der Abfallbeseitigung und des Grundbuchamtes ab dem 1. Januar 2017 durch die Region, d.h. auch hierfür die Erarbeitung der erforderlichen Leistungsvereinbarungen und Organisationsreglemente.

Die Präsidentenkonferenz setzte sich an zwei Workshops intensiv mit der weiteren Entwicklung der Region auseinander und legte Entwicklungsschwerpunkte fest. Diese gilt es im 2017 weiter zu konkretisieren.

Als wichtige Kontrollorgane wurden die Geschäftsprüfungskommission und die BMU Treuhand AG als Revisionsstelle gewählt. Ihnen obliegt die Geschäfts- und Rechnungsprüfung der Region.

Mit der Besetzung der Stelle der Geschäftsleitung ab September 2016 wurde die volle Geschäftsfähigkeit der Region hergestellt.

Für das 2017 gilt es nun, das Grundbuchamt und die Abfallbewirtschaftung erfolgreich in die Region zu überführen und einzubinden.

Im Namen der Präsidentenkonferenz danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Region für ihren engagierten Einsatz. Ebenfalls danke ich den Mitgliedern der Kommissionen für ihre vorbereitende Tätigkeit und meinen Kolleginnen und Kollegen für die manchmal kontrovers geführten, am Ende aber zielorientierten Diskussionen und Entscheidungen.

Sigi Aspiron, Vorsitzender Präsidentenkonferenz

# AUFGABEN



Die Region Maloja umfasst die 11 Oberengadiner Gemeinden sowie die Gemeinde Bregaglia. Sie hat am 1. Januar 2016 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Aufgrund des kantonalen Rechts sind folgende Aufgaben durch die Region wahrzunehmen:

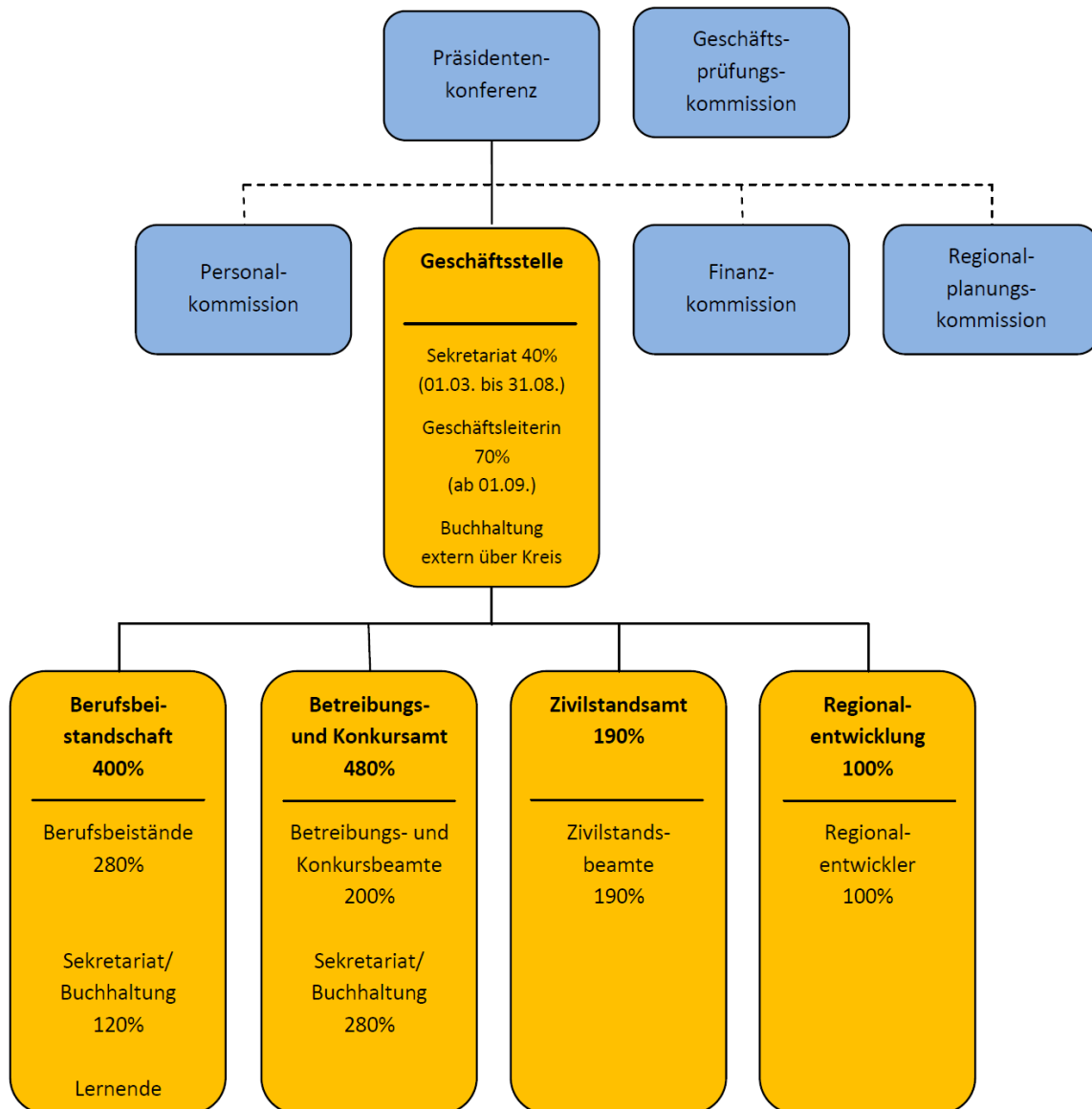
- Raumentwicklung (Regionale Richtplanung) gemäss Art. 18 KRG
- Kindes- und Erwachsenenschutz (Berufsbeistandschaft)
- Zivilstandswesen (Zivilstandsamt)
- Schuldbetreibungs- u. Konkurswesen (Betreibungs- u. Konkursamt)
- Verwaltung der Kreisarchive gemäss Art. 3 des kantonalen Einteilungsgesetzes
- Weitere nach Massgabe der entsprechenden kantonalen Spezialgesetzgebung (u.a. Bewilligung freiwilliger öffentlicher Versteigerungen)

Die Verwaltung des Kreisarchivs erfolgt bis zur Auflösung des Kreises Oberengadin per 31. Dezember 2017 weiterhin durch denselben. Die Verwaltung des Kreisarchivs Bergell wird derzeit durch die Gemeinde Bregaglia wahrgenommen.

Zusätzlich zu den Pflichtaufgaben der Region wird seit dem 1. Januar 2016 auch die Regionalentwicklung der Regionen Maloja und Bernina durch die Region geführt.

Zur Gewährleistung der Aufgabenerfüllung in den Amtsstellen wurden die Mitarbeitenden der Amtsstellen per 1. Januar 2016 in die Region übernommen und mit ihnen neue Arbeitsverträge abgeschlossen. Die interne Organisation der Amtsstellen wurde nicht geändert.

# ORGANISATION



# VERANTWORTLICHKEITEN



## **Präsidentenkonferenz**

Martin Aebli, Pontresina

Christian Brantschen, Celerina

Anna Giacometti, Bregaglia, Stellvertreterin

Christian Meuli, Sils

Jakob Stieger, La Punt Chamues-ch

Flurin Wieser, Zuoz

Sigi Asprion, St. Moritz, Vorsitzender

Duri Campell, S-chanf

Jon Fadri Huder, Samedan

Ladina Meyer, Bever

Claudia Troncana, Silvaplana

Roberto Zanetti, Madulain

## **Finanzkommission**

Christian Meuli, Vorsitz

Jon Fadri Huder

Claudia Troncana

## **Regionalplanungskommission**

Martin Aebli, Vorsitz

Christian Brantschen

Roberto Zanetti

## **Personalkommission**

Ladina Meyer, Vorsitz

Duri Campell

Jakob Stieger

Flurin Wieser

## **Geschäftsprüfungskommission**

Martin Schild, Vorsitz

Erwin Küng

Duri Zisler

## **Geschäftsleitung**

Jenny Kollmar, ab 1. September 2016

## **Revisionsstelle**

BMU Treuhand AG, Chur

# GESCHÄFTSSTELLE



Die Geschäftsstelle erledigt die operativen Aufgaben der Region und führt insbesondere das Finanz- und Rechnungswesen. Sie stellt zuhanden der Präsidentenkonferenz Entscheidungsgrundlagen bereit und vollzieht deren Beschlüsse.

## Rückblick 2016

- **Organisation:**  
Die Geschäfte der Region wurden bis zum 29. Februar 2016 interimistisch durch die Gemeinde St. Moritz geführt. Ab dem 1. März 2016 wurde Frau Jenny Kollmar mit einem Pensum von 40% für den Aufbau der Geschäftsstelle und die Erledigung der administrativen Aufgaben angestellt. Die Buchhaltung der Region und ihrer Amtsstellen wird noch bis Ende 2017 durch den Kreis Oberengadin geführt, um Synergien zu nutzen und die Verwaltung der Region möglichst schlank zu halten. Die Stelle der Geschäftsleitung wurde per 1. September 2016 mit Frau Jenny Kollmar besetzt.
- **Öffentlichkeitsarbeit:**  
Im Laufe des Jahres wurde die Internetseite der Region aufgebaut und dreisprachig erweitert. Sie dient der Übersicht über die Aufgaben, über aktuelle Entwicklungen und ist als Informationsportal gedacht. Dort werden die Traktandenlisten und nach der Genehmigung die Beschlussprotokolle der Präsidentenkonferenz aufgeschaltet. Die Inhalte der Präsidentenkonferenzen werden regelmässig in Pressemitteilungen in der Engadiner Post publiziert.

## Ausblick 2017

Im Jahr 2017 wird die weitere Konsolidierung der Geschäftsstelle im Vordergrund stehen. Als neue Aufgaben sind das Grundbuchamt und die Abfallbewirtschaftung in die Region zu integrieren. Im Vordergrund steht die Vereinheitlichung und Zusammenführung der IT und die Festlegung gemeinsamer Standards.

Jenny Kollmar, Geschäftsleiterin



## Rückblick 2016

Das erste Betriebsjahr unter der neuen Trägerschaft verlief für die Berufsbeistandschaft weitgehend reibungslos und die Eingliederung in die neuen Strukturen funktionierte einwandfrei. Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Kommissionen (Personal und Finanzen) war konstruktiv und gut.

Die fachliche Aufsicht über die Tätigkeiten der Berufsbeistandschaft obliegt der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Engadin/Südtäler. Die in anderen Regionen der Schweiz in den Medien des Öfteren geäusserte Kritik an der Institution „KESB“ kann von Seiten der Berufsbeistandschaft der Region Maloja für die hier tätige Behörde in keinsten Weise bestätigt werden. Die Zusammenarbeit mit der KESB Engadin/Südtäler wird als sehr unterstützend, zielorientiert und äusserst wertschätzend empfunden. Dank der räumlichen Nähe konnten so komplexe und schwierige Aufgaben pragmatisch und unkompliziert angegangen und rasch bearbeitet werden.

Mit der Wahl von Jenny Kollmar zur Leiterin der Regionalstelle musste die 30%-Stelle in der Administration (Bereiche Klientensoftware und Sozialversicherungen) neu ausgeschrieben werden. Aus den 17 eingegangenen Bewerbungen wurde Andrea Feuerstein aus S-chanf gewählt und per 15. August 2016 eingestellt. Während eines mehrwöchigen krankheitsbedingten Ausfalles von Andrea Feuerstein konnte die Stelle von Ende Oktober bis Anfang Dezember mit Andrea Hardegger (einer Mitbewerberin) vorübergehend besetzt werden. Für die angefallenen Lohnkosten mussten nachträglich keine zusätzlichen finanziellen Mittel gesprochen werden. Die krankheitsbedingte Stellvertretung wurde von der Personal- und Finanzkommission genehmigt.

Die Beiständinnen und der Beistand besuchten im vergangenen Jahr die schweizerische und zwei kantonale Tagungen / Fachseminare mit Bildungsschwerpunkten im Kindes- und Erwachsenenschutz. Claudia Fries und Susanna Kübler nahmen zudem an monatlichen, professionell geleiteten Supervisionsveranstaltungen mit fachlichem Input des Dozenten teil und konnten so im Erfahrungsaustausch mit anderen Berufskollegen und Berufskolleginnen von neuen Methoden und Strategien profitieren. Im Bereich „Gewaltprävention“ organisierten Berufsbeistandschaft und Betreibungsamt im vergangenen Herbst gemeinsam eine Weiterbildung zum Thema „Umgang mit Bedrohungen, Deeskalation, Gewaltprävention“. Ein daraus entstandenes Sicherheitskonzept für die Chesa Ruppanner ist in der Entwurfsphase.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit engagierte sich die Berufsbeistandschaft vorwiegend auf regionaler Ebene. So wurde die Leitung der Sozialkonferenz Engadin Südtäler übernommen und die strategische Ausrichtung der teilnehmenden, vorwiegend sozialen Institutionen Südbündens neu definiert. Diese Treffen (März, Juni und November) fördern die interinstitutionelle Zusammenarbeit in den Regionen und bietet eine Plattform für Fallbesprechungen und Fachreferate.



In Zusammenarbeit mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde fand im vergangenen Frühsommer eine Informationsveranstaltung zum Thema „Moderner Kindes- und Erwachsenenschutz – Möglichkeiten und Grenzen“ statt. Die Berufsbeistandschaft konnte im Rahmen eines 30-minütigen Referates die ca. 80 Anwesenden zur Tätigkeit der gesetzlichen Mandatsführung und zur Einbettung der Institution informieren.

## Statistik 2016

Übersicht Mandatszahlen	D. Peter	S. Kübler	C. Fries	Total	Bemerkungen
<b>Anzahl 2016 geführte Mandate (1 Person=1 Mandat)</b>	<b>37</b>	<b>38</b>	<b>22</b>	<b>97</b>	<b>DP: 75% Klientenarbeit + 25% Leitungsaufgaben; CF: 60% Klientenarbeit + 20% Steuern, int. Rechtsberatung, Stv. Stellenleitung</b>
<b>Davon:</b>					
Anzahl Kindesschutz (inkl. abgeschl.+neu aufgenommene Mandate)	9	14	8	31	1 Kindesschutzmandat ≈ 1.5 Erw achsenenschutzmandat (vgl. Kommentar KOKES)
Anzahl Erwachsenenschutz (inkl. abgeschl.+neu aufgenommene Mandate)	28	24	14	66	
Verw altes Vermögen 31.12.2016	3.0 Mio	8.5 Mio	3.0 Mio	14.5 Mio	
<b>Demografische Struktur d. Klienten</b>	♂	♀			
0 - 10 Jahre	7	5	12		
11 - 18 Jahre	9	10	19		
19 - 25 Jahre	7	4	11		
26 - 40 Jahre	5	6	11		
41 - 65 Jahre	14	7	21		
66 +	10	13	23		
<b>Aufteilung Arbeitszeit (Stunden)</b>	<b>DP (100%)</b>	<b>SK (100%)</b>	<b>CF (80%)</b>	<b>Total</b>	
Admin BB	490	88	120	698	Verw altungsaufgaben der BB, Betreuung der Lernenden etc.
Weiterbildung/TN an Tagungen	85	100	80	265	
Allgem. Mandatsarbeit	300	290	150	740	n.einzl. Klienten zuordnenb. Aufg.
Zugeordnete Mandatsarbeit KS	390	480	230	1100	
Zugeordnete Mandatsarbeit ES	400	610	680	1690	
Reisezeit (inkl. Reisezeit Weiterbildg.)	119	104	78	301	
<b>Total Stunden pro Kostenstelle</b>	<b>1784</b>	<b>1672</b>	<b>1338</b>	<b>4794</b>	

## **Ausblick 2017**

Durch die Gesetzesänderung per 01.01.2013 wurden Grundlagen geschaffen, die angefallenen Mandatskosten den Klienten resp. der jeweiligen Trägerschaft in Rechnung zu stellen. Hierfür ist die Ausarbeitung eines Strategiepapiers notwendig, worin u.a. der Kostenrahmen, die politische Haltung der Region gegenüber dem Klienten etc. definiert werden muss.

Im Bereich Weiterbildungen wird Claudia Fries in den kommenden beiden Jahren eine Ausbildung zur Mediatorin (Wiki: strukturiertes, freiwilliges Verfahren zur konstruktiven Beilegung eines Konfliktes (...)) absolvieren und Susanna Kübler wird im Bereich des Elterncoachings eine 2-tätige Weiterbildung besuchen. Anja Reinhold vertieft ihre Italienischkenntnisse und wird einen entsprechenden Sprachkurs an der Academia Engiadina absolvieren.

Im kommenden Sommer wird Jonatan Garcia aus Ramosch die freiwerdende Lehrstelle antreten und das Team ergänzen. Alessia Muolo wird für die Dauer eines Jahres während der Berufsmatura bei der Berufsbeistandschaft bleiben.

David Peter, Stellenleiter



## Rückblick 2016

Das Jahr 2016 war für uns in jeder Hinsicht ereignisreich. Die Eingliederung in die neu gebildete Region Maloja und meinen Einstieg als neuen Stellenleiter haben wir genutzt, um auch unsere Ämter grundlegend und in sämtlichen Bereichen zu reorganisieren. Gerne fasse ich die wichtigsten Veränderungen und Ereignisse des vergangenen Jahres zusammen:

- **Neue Betreibungssoftware:**  
Als dringendste Aufgabe haben wir die Erneuerung der Betreibungssoftware eingestuft. Der Austausch mit anderen Amtsstellen des Kantons hat gezeigt, dass unsere Software weder auf einem vertretbaren Stand war noch beim bisherigen Anbieter auf zuverlässige Weise aktualisiert werden konnte. Deswegen haben wir entschieden, mittels beantragten Nachtragskredits die alte Software (Markteinführung 1999) komplett auszutauschen und durch eine neue Software eines etablierten Anbieters zu ersetzen. Der Datentransfer und die Einführung der Software wurden im Frühjahr 2016 realisiert.
- **Arbeitsorganisation / Teambildung / Networking:**  
Durch meinen Quereinstieg als Amtsleiter stellte die kurzfristige Sicherstellung der fachlichen Arbeitsqualität eine grosse Herausforderung dar. Neben persönlichem Einsatz mittels Aneignung von Fachwissen konnte sie vor allem durch offenen Teamaustausch und Teambildungsprozesse mit dem erfahrenen, bestehenden Team gewährleistet werden. Die Mitarbeitenden haben sich dabei engagiert in für sie bisher unbekannte Arbeitsgebiete und Verantwortungsbereiche eingearbeitet. Nicht zuletzt fand eine rege Vernetzung mit den anderen Amtsstellen unseres Kantons statt, so dass temporäre Erfahrungs- und Wissensdefizite rundweg aufgefangen werden konnten.
- **Weiterbildung / Fachliteratur**  
Im Spätsommer hat mein Grundbildungslehrgang Betreuung und Konkurs begonnen. Die Aneignung von Fachwissen und der Erfahrungsaustausch im schulischen Umfeld führen einerseits dazu, Vertrauen und Ruhe in die eigene Arbeit zu bringen aber auch schrittweise grundlegende Anpassungen in unserer Arbeitspraxis und unseren Arbeitsabläufen anzugehen. Zur Aktualisierung und Ergänzung des Knowhows wurden zudem aktuelle Fachliteratur und die einschlägigen Gesetzeskommentare angeschafft.
- **Arbeitsbelastung**  
Die Arbeitsbelastung war über das ganze Jahr 2016 sehr hoch. Die Intensität, die jeder Mitarbeitende an den Tag gelegt hat, ist aus meiner Sicht mittel- und langfristig nicht vertretbar. Inwieweit die hohe Belastung der fortschreitenden Umstrukturierung, der Anpassung unseres Arbeitsverständnisses, der Anzahl zu bearbeitender Fälle oder auch ausserordentlichen Faktoren zuzuschreiben ist, kann zu diesem Zeitpunkt noch nicht hinlänglich beurteilt werden. Die Belastungssituation wird jedoch fortwährend evaluiert.

- Untersuchungen Betreibungs- und Konkursamt  
 Einer der ausserordentlichen Belastungsfaktoren denen wir seit Anfang 2016 als Team ausgesetzt sind, ist die Entdeckung von Unregelmässigkeiten im Geschäftsbetrieb und die noch nicht abgeschlossene Aufbereitung der Unterlagen zur Prüfung durch die Abteilung Wirtschaftskriminalität der Polizei und die Staatsanwaltschaft Graubünden.

## Statistik 2016

### Betreibungsamt

Zahlungsbefehle	4'352
Arrestbefehle/Retentionen	35
Fortsetzungsbegehren	2'518
Pfändungsankündigungen	1'829
Vollzogene Pfändungen	1'234
Konkursandrohungen	179
Verwertungsbegehren	137
Aufschübe	29
Verwertungen (ohne Lohnbestandteile)	1
Eigentumsvorbehalte	11

### Konkursamt

Konkurseröffnungen	27
Konkurserledigungen	18

## Ausblick 2017

- Betreibungs- und Konkursamt als Dienstleister  
 Im Jahr 2017 steht unser Selbstverständnis als wichtiger Dienstleister für die Region im Vordergrund. Das Betreibungs- und Konkursamt soll transparent für Rechtssicherheit als Vollstreckungsorgan des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts sorgen. Dazu gehören ein generell kundenfreundlicher Umgang mit Gläubigern und SchuldnerInnen aber auch ein zeitintensives, rigoroses Vorgehen gegen SchuldnerInnen die sich renitent oder betrügerisch verhalten.

Wir wollen ausserdem im Rahmen der Möglichkeiten unsere ökonomische Verantwortung für die Region verstärkt wahrnehmen und aktiver Gläubigerinteressen schützen. Wir sind der Meinung, dass zu einer gesunden Wirtschaft in einer wirtschaftlich herausfordernden Zeit auch ein zeitgemässer Umgang mit dem Schuldbetreibungs- und Konkursrecht gehören und sehen uns daher als Amt in der Pflicht, die Instrumente die zur Verfügung stehen, vollumfänglich zu nutzen und den Gläubigern bei Bedarf weiterzuvermitteln.

- Neue Konkurssoftware  
 Bereits gegen Ende 2017 oder Anfang 2018 wird auch unsere Konkurssoftware erneuert. Derselbe Anbieter, von dem wir bereits die Betreibungssoftware erworben haben (BK-Solution), stellt im Laufe des Jahres sein neuestes Produkt zur Verwaltung der Konkursfälle vor. Dieses wird voraussichtlich im ganzen Kanton eingeführt.

- Archiv  
Für unser Archiv muss gemäss Inspektionsbericht 2016 von Herrn Jürg Obrist eine Lösung gefunden werden, die den gesetzlichen Vorgaben entspricht. In Absprache mit der Geschäftsstelle werden im Sommer 2017 verschiedene Modelle geprüft.
- Sicherstellung der Stellvertretungen  
Wegen der hohen Arbeitsbelastung und der aus unserer Sicht nicht optimalen Aufgabenteilung auf unserer Amtsstelle konnten die Stellvertretungslösungen bisher nicht umgesetzt werden. Die Sicherstellung einer gegenseitigen Stellvertretung in sämtlichen Aufgabenbereichen hat für das Jahr 2017 daher hohe Priorität.

Andrea Fanconi, Stellenleiter



## Rückblick 2016

- Organisatorisches

Das Zivilstandsamt Oberengadin / Bergell ist durch die Gebietsreform unter das Patronat der Region Maloja seit dem 1. Januar 2016 gestellt worden. Es stellt für die Region Maloja die Registerführung und die Beurkundung der Zivilstandsregister sicher. Der Name des neuen Amtes lautet „Zivilstandsamt Region Maloja“. Der Standort der Büroräumlichkeiten befindet sich nach wie vor im Erdgeschoss der Gemeinde St. Moritz. Die Schalteröffnungszeiten wurden nach Angaben der Region Maloja angepasst.

- Aufgaben

Folgende Aufgaben werden vom regionalen Zivilstandsamt Maloja erfüllt:

- Führung des elektronischen Personenstandsregisters (Infostar)
- Durchführung von Ehevorbereitungen und Trauungen
- Durchführung von Vorverfahren Partnerschaften und Begründung Partnerschaften
- Erstellung von Auszügen und Mitteilungen
- Entgegennahme von Erklärungen zum Personenstand
- Beratung in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen sowie Namensrecht (Schweiz und Ausland)

Nach wie vor können in allen Gemeinden der Region Maloja Ziviltrauungen stattfinden. In der Gemeinde St. Moritz können zusätzlich im Engadiner Museum, im Segantini Museum, im Forum Paracelsus, im Badrutt's Palace und im Schulhaus Dorf Trauungen stattfinden.

- Weiterbildungen

Im November wurde vom ganzen Team eine Schulung des Amtes für Migration und Zivilrecht u.a. zu den Themen Ehevorbereitungsverfahren und rechtmässiger Aufenthalt sowie allgemeine internationale Fälle besucht. Gleichentags fand auch die Generalversammlung des bündnerischen Verbandes für das Zivilstandswesen statt. Dabei wurde beschlossen, im Oktober 2017 eine Verbandsreise nach München mit Besuch des Standesamtes zu unternehmen.

## Statistik 2016

Geburten	185
Anerkennungen	46
Ehevorbereitungen	54
Eheschliessungen	114
<i>(der Anteil der Trauungen in St. Moritz beträgt ca. 70%, in den anderen Gemeinden ca. 30%)</i>	
Eingetragene Partnerschaften	1
Namenserklärungen	14
Todesfälle	120
<i>(der Anteil der Auslandsfälle beträgt ca. 10-20%)</i>	
Bürgerrechte	85
Vorregistrierung der Personendaten	264
Zivilstandsfälle im Ausland*	105
Dokumente (inkl. Heimatscheine)	1098

\* Im Jahr 2016 wurden 105 Zivilstandsereignisse aus dem Ausland oder Verfügungen unserer kantonalen Zivilstandsbehörden verfügt. Dies waren Adoptionen im In- und Ausland, Anerkennungen im Ausland, Eheschliessungen im Ausland, Scheidungen im Ausland, Todesfälle im Ausland sowie Namensänderungen im In- und Ausland. Bei den ausländischen Ereignissen handelt es sich vor allem um Auslandschweizer, welche das Bürgerrecht eines Ortes unseres Zivilstandskreises besitzen oder ausländische Staatsangehörige mit Wohnsitz in Kreise, welche aufgrund eines früheren Ereignisses bereits im Infostar registriert waren.

Laufend und nach Möglichkeit werden Abschlusskontrollen bezüglich Vollständigkeit der Rückerfassungen (im elektronischen Personenstandsregister) getätigt.

## Ausblick 2017

In diesem Jahr werden Abklärungen getätigt, ein Trauungslokal auf einem Berg für Ziviltrauungen nutzen zu können, z.B. Muottas Muragl. Dies wäre für Einheimische und Gäste ein besonderes Mehrangebot, nämlich ein „Jawort in den Bergen“.

Irene Wüthrich, Stellenleitende

# REGIONALENTWICKLUNG REGION MALOJA / REGIONE BERNINA



## Rückblick 2016

Regula Frei hat am 3. Januar 2016 ihre Arbeit aufgenommen. Sie ist durch die Region Maloja angestellt, arbeitet jedoch auch für die Region Bernina. Der Kanton vergütet max. CHF 145.000 pro Jahr, der Rest wird von den beiden Regionen abgedeckt. Die Regionalentwicklung berichtet innerhalb der Präsidentenkonferenz an Martin Aepli.

Im Jahr 2016 sind mehr als 80 Projekte/Themengebiete bearbeitet worden. Nachfolgend sind Projekte resp. Aktivitäten mit > 10 Arbeitstagen aufgeführt. Die Unterstützung der ProLagalb erfolgte in „Fronarbeit“, ein wesentlicher Teil der Unterstützung der Tessitura Valposchiavo ebenfalls.

Projekttitel/Thema	Tage	Kommentare
Administration	20.5	Einarbeitung
Administration Maloja & Bernina	18.1	Statusgespräche Region Maloja
Kulturelle Themen (Bergell)	9.1	Kulturleitbild / Kulturförderung
DigiTal/Pioneer	29.9	Startup Bericht / Positionierung Region bei digitalswitzerland / Vorbereitung Hackathon „Alpine Tourism“
Hotelimpuls Bregaglia	15.4	Hotelierschulung, touristisches Angebot
Hotelimpuls Valposchiavo	9.4	Analyse Ausgangssituation SGH
Interreg V	15.3	Koordination / Abstimmung
Interreg – Frontalieri	10.3	Abklärung Bedarf Grenzgänger-Expressbusse
Leistungsvereinbarung 2016	11.1	Input Gemeinden / Abstimmung AWT
Seeeis	19.4	Projektvorschlag / Finanzierung
Strategie Maloja	10.9	Update Strategie & Workshop Juni 16
Tessitura Valposchiavo	14.2	Businessplan/ Finanzierung / OnlineAuftritt / Aufsatz Förderverein
100% Valposchiavo	14.5	Aufbau „Regionalmarke“ / Milestone

Die Arbeitszeit splittet sich auf die unterschiedlichen Wertschöpfungssysteme: 25% Tourismus; 28% Industrie-/Dienstleistungen (dominiert vom DigiTal/Pioneer-Projekt); 9% Bildung, Gesundheit; 35% Administration inklusive Regionalentwicklungskoordination und Interreg-Aktivitäten. Unter Berücksichtigung der Einarbeitung in den ersten zwei Monaten, kann davon ausgegangen werden, dass dieser Anteil in der Grössenordnung von 20-25% bleiben wird.

Die Highlights in 2016 waren die Lagalb und der gewonnene Milestone Award für das Projekt „100% Valposchiavo“. Zudem konnten die beiden im Jahr 2015 durch S. Pitsch initiierten



„Hotelimpuls“-Projekte im Bergell und Puschlav so weit vorangetrieben werden, dass die Abrechnungen im 2016 erfolgt sind.

### Finanzierungsanträge, -zusagen und -auszahlungen 2016

Nachfolgend die Übersicht, der Projekte, welche durch AWT, Innovationsfonds oder andere Quellen eine Zusage oder eine Auszahlung im Jahr 2016 erhalten haben. Die grün markierten Projekte, mit der direkten Mitarbeit der Regionalentwicklerin.

<b>Zusammenfassung 2016</b>				<b>Regionalentwicklungs-</b>			<b>andere (PRE, Berghilfe etc.)</b>		
			<b>fonds</b>	<b>NRP Beitrag</b>	<b>NRP Darlehen</b>	<b>Interreg</b>			
Maloja	Castasegna, Soglio, Maloja, Promotogno, Bregaglia	Hotel Impuls Bregaglia	Beantragt	abgeschlossen					
			Ausbezahlt		41'128				
Bernina	Poschivao	Tessitura - Handweberei	Beantragt	offen	-	-	50'000		
			Ausbezahlt				10'000		
Bernina	Brusio, Poschivao	Hotelimpuls Valposchivao	Beantragt	offen	8'000	49'410	-		
			Ausbezahlt		8'000	49'410	-		
Bernina	Le Prese	Sporthotel Raselli	Beantragt	offen					
			Ausbezahlt			100'000			
Bernina	Poschivao	CTL Centro Tecnologico del Legno	Beantragt	offen	-	324'070	1'500'000		
			Ausbezahlt						
Maloja	Samedan	Academia Bildungstourismus	Beantragt	abgeschlossen					
			Ausbezahlt		82'500				
Maloja, Bernina	St. Moritz, Pontresina, Samedan	Digi-Tal	Beantragt	offen	15'000	2'000	-		
			Ausbezahlt		15'000	2'000	-		
Maloja	St. Moritz	Engadin Reloaded	Beantragt	0	-	22500	0		
			Ausbezahlt						
Maloja	St. Moritz	Hotel Laudinella Nova	Beantragt	offen	-	464'000	2'000'000		
			Ausbezahlt						
Maloja	S-Chanf	IG Chapella Arve Lärche	Beantragt	geschlossen					
			Ausbezahlt		-	9'714			
Maloja	Samedan	IPSOE	Beantragt	abgeschlossen					
			Ausbezahlt		55'000	-			
Maloja	St. Moritz	Kulm Eis pavillon	Beantragt	offen	0	0	0		
			Ausbezahlt						
Maloja	Silvaplana, Maloja, St. Moritz, Sils	Seeeis	Beantragt	offen		95'000	-		
			Ausbezahlt				70'000		
Maloja	Pontresina	Sporthotel Pontresina	Beantragt	offen					
			Ausbezahlt						
Maloja	Pontresina	Steinbockweg	Beantragt	offen	-	100'000	-		
			Ausbezahlt						
<b>Gesamtüberblick Aktivitäten 2016</b>			<b>Beantragt</b>		<b>23'000</b>	<b>1'056'980</b>	<b>3'500'000</b>	<b>-</b>	<b>120'000</b>
			<b>Ausbezahlt</b>		<b>23'000</b>	<b>239'752</b>	<b>100'000</b>	<b>-</b>	<b>10'000</b>

### Verwendung des Regionalentwicklungsfonds

Der Regionalentwicklungsfonds hat von den CHF 30'000 im Jahr 2016 CHF 27'649.86 verwendet:

CHF	17'538.36	Startup Report „Ökosystem Südbünden“ 10.2016
CHF	8'000.00	Projekt „Hotelimpuls Valposchivao“
CHF	2'081.50	Überarbeitung der Strategie der Region Maloja (Workshop/Rondo)
CHF	30.00	Projekt „100% Val Poschivao“

Der Fonds wird zu 20% durch die Region Bernina, zu 80% durch die Region Maloja finanziert.

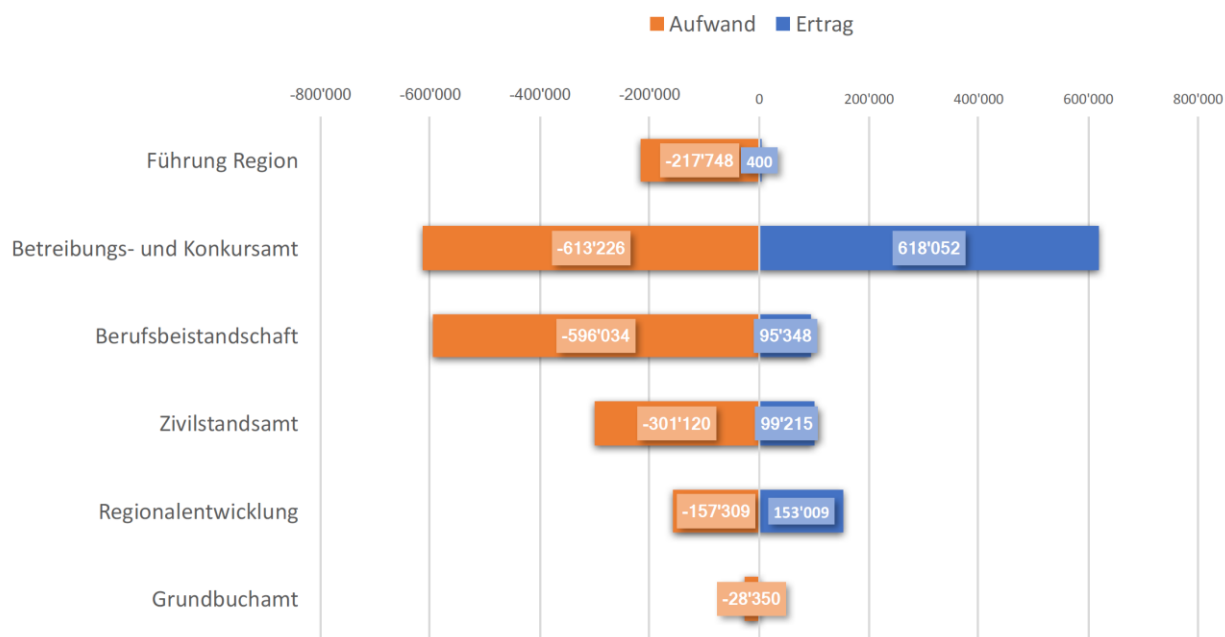
Regula Frei, Regionalentwicklerin

# JAHRESRECHNUNG 2016 – AUF EINEN BLICK



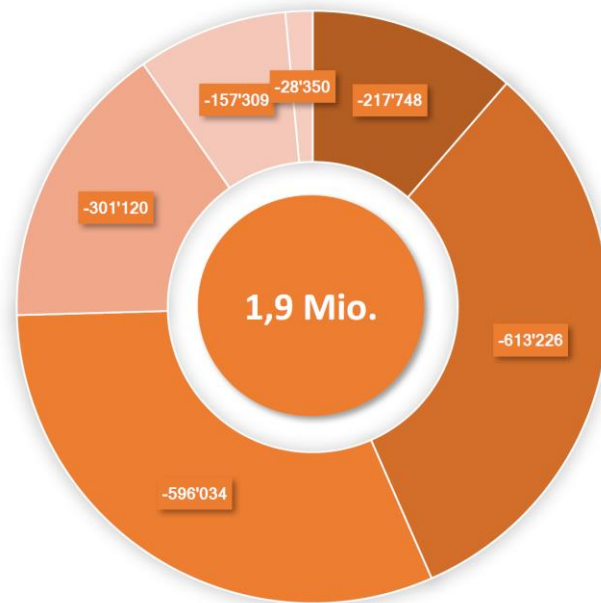
Budget 2016	CHF	888'100
Nachtragskredit Betreibungs- und Konkursamt	CHF	50'000
<u>Nachtragskredit Grundbuchamt</u>	<u>CHF</u>	<u>25'000</u>
Budget bereinigt	CHF	963'100
<u>Jahresrechnung 2016</u>	<u>CHF</u>	<u>947'763</u>
Differenz zum Budget	CHF	-15'337

## Gegenüberstellung Aufwand und Ertrag



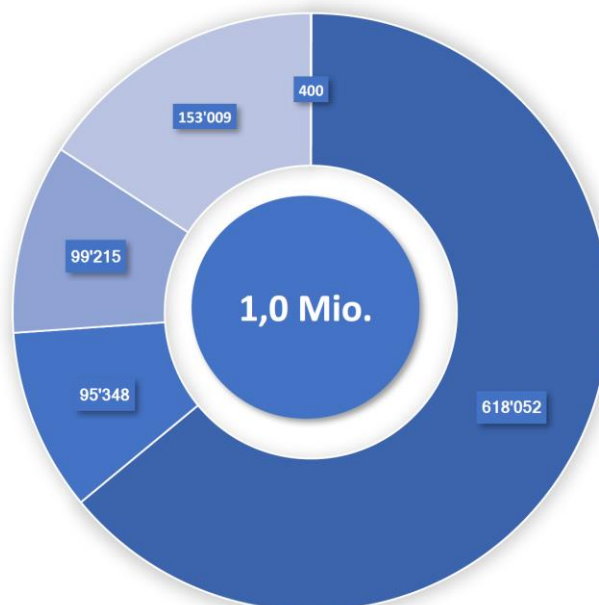
## Aufwand

- Führung Region
- Betreibungs- und Konkursamt
- Berufsbeistandschaft
- Zivilstandsamt
- Regionalentwicklung
- Grundbuchamt



## Ertrag

- Führung Region
- Betreibungs- und Konkursamt
- Berufsbeistandschaft
- Zivilstandsamt
- Regionalentwicklung



# BILANZ



per 31. Dezember 2016

## Aktiven

### Umlaufvermögen

#### Flüssige Mittel

10001	Kassa Zivilstandsamt	CHF	944.55
10002	Kassa Zivilstandsamt Euro	CHF	116.20
10003	Kassa Berufsbeistandschaft	CHF	3'768.65
10004	Kassa Berufsbeistandschaft (Mandanten)	CHF	4'559.65
10005	Kassa Betreibungs- und Konkursamt	CHF	1'215.10
10010	PC 70-2875-4 BK	CHF	50'725.66
10011	PC Konkurse	CHF	186'387.64
10020	UBS Kto.Krt. .01X Region	CHF	387'682.36
10023	GKB Kto.Krt. BB	CHF	107'074.71
10024	GKB CK037.952.200 BK	CHF	32'352.09
10025	UBS 420.094.B1M BK	CHF	1'478.64
10026	CS 272730-61 BK	CHF	68'792.97
10027	BPS 121042 BK	CHF	198'209.88
10028	RB 301960.39 BK	CHF	57'730.01
10029	RB 301960.64 BK	CHF	31'846.31

**Total Flüssige Mittel**

**CHF 1'132'884.42**

<b>Forderungen</b>						
	10100	Forderungen Region Maloja	CHF	400.00		
	10101	Forderungen ZVA	CHF	4'214.50		
	10103	Forderungen BB	CHF	97'818.76		
	10104	Forderungen BK	CHF	1'640.00		
<b>Total Forderungen</b>					<b>CHF</b>	<b>104'073.26</b>
<b>Verrechnungssteuer</b>						
	10109	Guthaben Verrechnungssteuer	CHF	618.70		
<b>Total Verrechnungssteuer</b>					<b>CHF</b>	<b>618.70</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>						
	10400	Aktive Rechnungsabgrenzungen	CHF	28'899.63		
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>					<b>CHF</b>	<b>28'899.63</b>
<b>Total Umlaufvermögen</b>						<b>1'266'476.01</b>
<b>Anlagevermögen</b>						
<b>Langfristige Finanzanlagen</b>						
	10310	Festgeldanlage BK	CHF	1'000'000.00		
<b>Total Langfristige Finanzanlagen</b>					<b>CHF</b>	<b>1'000'000.00</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>						<b>1'000'000.00</b>
<b>Total Aktiven</b>					<b>CHF</b>	<b>2'266'476.01</b>

## Passiven

### Fremdkapital

#### Laufende Verpflichtungen

20000	Verbindlichkeiten Region Maloja	CHF	3'531.70
20001	Verbindlichkeiten ZVA	CHF	13'323.49
20003	Verbindlichkeiten BB	CHF	19'706.50
20007	Verbindlichkeiten BB (Mandanten)	CHF	114'317.21
20004	Verbindlichkeiten BK	CHF	6'743.61
20005	Verbindlichkeiten BK (Gläubiger)	CHF	1'434'716.16
20006	Verbindlichkeiten Region MB	CHF	4'899.55
20009	Verbindlichkeiten BK (Konkurse)	CHF	186'387.64
20008	Verbindlichkeiten GB	CHF	2'490.00
10150	Verbindlichkeiten Kreis OE	CHF	33'517.01

#### Total laufende Verpflichtungen

**CHF 1'819'632.87**

#### Kontokorrent-Verpflichtungen

20020	Kontokorrent Gde Bever	CHF	7'667.10
20021	Kontokorrent Gde Bregaglia	CHF	9'834.92
20022	Kontokorrent Gde Celerina	CHF	28'110.25
20023	Kontokorrent Gde La Punt	CHF	9'749.18
20024	Kontokorrent Gde Madulain	CHF	2'822.37
20025	Kontokorrent Gde Pontresina	CHF	177'084.85
20026	Kontokorrent Gde Samedan	CHF	39'665.40
20027	Kontokorrent Gde S-chanf	CHF	7'125.31
20028	Kontokorrent Gde Sils	CHF	10'648.43
20029	Kontokorrent Gde Silvaplana	CHF	16'487.20
20030	Kontokorrent Gde St. Moritz	CHF	60'395.54
20031	Kontokorrent Gde Zuoz	CHF	15'646.15

#### Total Kontokorrent-Verpflichtungen

**CHF 385'236.70**

#### Passive Rechnungsabgrenzungen

20400	Passive Rechnungsabgrenzung	CHF	59'256.30
-------	-----------------------------	-----	-----------

#### Total Passive Rechnungsabgrenzungen

**CHF 59'256.30**

**Übrige Verbindlichkeiten**

20700      Entwicklungsfonds Kreise Region Maloja/Bernina

CHF      2'350.14

**Total Übrige Verbindlichkeiten**

**CHF      2'350.14**

---

**Total Fremdkapital**

**CHF      2'266'476.01**

---

**Total Passiven**

**CHF      2'266'476.01**

---





# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG



(gem. OR Art. 959 c)

## 1. Grundsätze der Rechnungslegung

Rechtsgrundlage: Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957-962) erstellt.

## 2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz/Erfolgsrechnung

### Kontokorrente Gemeinden:

Die Guthaben der Gemeinden umfassen die à Kontozahlungen während des Jahres. Der Aufwandüberschuss der Region-Rechnung wird anhand des Verteilschlüssels umgelegt und auf die Konten der einzelnen Gemeinden verbucht. Allfällig zuviel geleistete Zahlungen werden zurückerstattet.

## 3. Angaben über die Gesellschaft

Firma: Region Maloja  
Rechtsform: Körperschaft des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit  
Sitz: Samedan GR, Chesa Ruppner, Quadratscha 1

## 4. Anzahl Mitarbeiter

Anzahl Mitarbeiter Vollzeitstellen (Stand 31.12.)	31.12.2016
	24.80

## 5. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Verbindlichkeiten gegenüber PK AXA Winterthur

31.12.2016

779.60

## 6. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 01.01.2016 nahm die Region Maloja ihre Arbeit auf, somit sind folgende Ämter:

- Betreibungsamt Oberengadin/Bergell
  - Berufsbeistandschaft Oberengadin/Bergell
  - Zivilstandsamt Oberengadin/Bergell
  - Regionalentwicklung Oberengadin/Bergell/Valposchiavo
- durch die Region Maloja übernommen worden.

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch die Präsidentenkonferenz haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

# KONTOKORRENTE GEMEINDEN



(Regionenschlüssel 2017)

Gemeinde	%	Akonto-	Effektive Beträge	Schlussaldo
		zahlungen im 2016	nach Abschluss	Guthaben Gemeinden
		CHF	CHF	CHF
Bever	3.00	36'100.00	28'432.90	-7'667.10
Bregaglia	7.15	77'600.00	67'765.08	-9'834.92
Celerina	9.40	117'200.00	89'089.75	-28'110.25
La Punt Chamues-ch	3.54	43'300.00	33'550.82	-9'749.18
Madulain	1.00	12'300.00	9'477.63	-2'822.37
Pontresina	10.50	131'600.00	99'515.15	-32'084.85
Samedan	12.76	160'600.00	120'934.60	-39'665.40
S-chanf	2.92	34'800.00	27'674.69	-7'125.31
Sils	3.73	46'000.00	35'351.57	-10'648.43
Silvaplana	5.91	72'500.00	56'012.80	-16'487.20
St. Moritz	34.45	386'900.00	326'504.46	-60'395.54
Zuoz	5.64	69'100.00	53'453.85	-15'646.15
	100.00	1'188'000.00	947'763.30	240'236.70

# FONDSRECHNUNG REGIONALENTWICKLUNG



## Fonds

20700	Entwicklungsfonds Kreise Region Maloja/Bernina				
	Einzahlung Region Maloja (80%)	CHF	24'000.00		
	Einzahlung Region Bernina (20%)	CHF	6'000.00		
				CHF	30'000.00
3500	Projekt "Hotelimpuls"	CHF	8'000.00		
3502	Projekt "Strategie Reg.Maloja"	CHF	2'081.50		
3503	Projekt "Pioneers"	CHF	17'538.36		
3504	Projekt "100% Val Poschiavo"	CHF	30.00		
				CHF	27'649.86

20700	Restbetrag Fondsrechnung			CHF	2'350.14
-------	--------------------------	--	--	-----	----------

## Aufstockung Fonds

Saldo per 01.01.2017				CHF	2'350.14
Einzahlung Region Maloja (80%)		CHF	22'119.89		
Einzahlung Region Bernina (20%)		CHF	5'529.97		
				CHF	27'649.86

	Fondsbestand nach Äufnung 2017			CHF	30'000.00
--	--------------------------------	--	--	-----	-----------



Samedan, 29.03.2017

## Revisionsbericht für die Jahresrechnung 2016

betreffend nachstehender Amtsstellen

- Führung Region
- Betreibungs- & Konkursamt
- Berufsbeistandschaft
- Zivilstandsamt
- Regionalentwicklung Maloja/ Bernina

Nachdem wir am 15. April 2016 von der Präsidentenkonferenz der Region Maloja als Geschäftsprüfungskommission gewählt wurden, konnten wir am 21.03.2017 die erste Revision, zusammen mit der Revisionsgesellschaft BMU Treuhand AG, Chur, durchführen.

Gemäss Auftrag haben wir die Kontrolle der Buchhaltung und Jahresrechnung der oben genannten Amtsstellen per 31.12.2016 geprüft.

Aus der Tatsache, dass die Region erst im zu prüfenden Geschäftsjahr aufgebaut wurde und somit vergleichbare Kennzahlen aus den Vorjahren teilweise fehlten, ergeben sich zum Teil markante Budgetabweichungen.

Anlässlich der Besprechung mit der Revisionsstelle konnten sämtliche Abweichungen zum Budget und offenen Fragen geklärt werden.

In der Bilanz unter Passiven weist das „Kontokorrent Verpflichtungen“ einen Saldo von 385'236.70 CHF auf. In der Detailaufstellung des „Kontokorrents Gemeinden“ erscheint ein Saldo von 240'236.70 CHF. Die Differenz von 145'000.00 CHF ergibt sich aus dem Umstand, dass die Gemeinde Pontresina ihre Akontozahlungen für das Jahr 2017 bereits im Berichtsjahr 2016 geleistet hat.

Gestützt auf die Berichte der Revisionsstelle sowie auf unsere eigenen Feststellungen empfehlen wir, die per 31.12.2016 abgeschlossene Jahresrechnung zu genehmigen sowie den Organen mit bestem Dank für die geleistete Arbeit Decharge zu erteilen.

Für die Geschäftsprüfungskommission der Region Maloja

Martin Schild

Erwin Küng

Duri Zisler

Chur, 22. März 2017 MB/CD

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2016 der Region Maloja

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Region Maloja, bestehend aus der Bilanz und den Betriebsrechnungen;

- der Führung der Region,
- des Betreibungs- und Konkursamtes,
- der Berufsbeistandschaft,
- dem Zivilstandsamt,
- der Regionalentwicklung MB,
- dem Grundbuchamt (ab 01.09.2016),

für das am 31.12.2016 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

### Verantwortung der Präsidentenkonferenz

Die Präsidentenkonferenz ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Präsidentenkonferenz für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung der Region Maloja für das am 31.12.2016 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

BMU Treuhand AG



M. Bundi  
zugl. Revisionsexperte  
Leitender Revisor



ppa. C. Demont  
zugl. Revisionsexpertin

### Beilage:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung nach Kostenstellen,  
Übersicht Kostendeckungsbeitrag, Anhang)